

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung der Bezirksvertretung Hohenlimburg vom 20.04.2023

Öffentlicher Teil

**TOP . Vorschlag der CDU-Fraktion: Aufstellen von "Knäppern" als Hinweise auf
den GeoPfad Hohenlimburg - die Anbringung von Hinweisschildern auf den
GeoPfad Hohenlimburg**
0326/2023
Entscheidung
ungeändert beschlossen

Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:

Herr Glod begründet den Antrag und wirbt um Zustimmung.

Herr Schmidt begrüßt den Antrag grundsätzlich, gibt jedoch zu bedenken, ob eine Beleuchtung in den Abend- oder Nachtstunden überhaupt notwendig oder doch verzichtbar sei.

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob ein mit einem Hinweisschild versehener "Knäpper" (beim Sprengen gewonnener Freistein) auf dem Marktplatz in Hohenlimburg zwischen den Bänken vor dem Café am Markt aufgestellt werden kann, der auf den GeoPfad Hohenlimburg hinweist.
2. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob das Kopfsteinpflaster für die Anlieferung des Knäppers geeignet ist bzw. bis zu welcher Traglast dies möglich wäre. Anmerkung: Der Kalkstein hat eine Dichte von 2,6 Tonnen pro Kubikmeter. Ein Knäpper oder Freistein mit einer Größe von ca. 1,2 x 1,0 x 1,0 m (Höhe x Breite x Länge) hätte also ein Gewicht von etwas mehr als 3,1 Tonnen. Dadurch entsteht eine Last von etwa 0,3 kg/cm².
3. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, an welcher Stelle gegenüber des Einganges zum GeoPfad ein weiterer Knäpper mit Hinweisschild aufgestellt werden kann.
4. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, an welchen Stellen (Laternen usw.) normale Hinweisschilder auf den GeoPfad angebracht werden können.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, mit Herrn Dr. Christian Lange von den Hohenlimburger Kalkwerken das weitere Vorgehen abzustimmen bezüglich der vorgenannten Punkte und dem Erstellen der Schilder mit Hinweisen auf weitere Hohenlimburger Sehenswürdigkeiten, inkl. Logos und Hohenlimburger Wappen.
6. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Beleuchtung der Knäpper über Stadtlicht zu prüfen.
7. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit der Eingangsbereich des Geopfad-sichtbarer gestaltet werden kann, selbstverständlich unter Einhaltung der Auflagen des Naturschutzes.
8. Die Verwaltung wird gebeten, regelmäßig über die Umsetzung der Maßnahmen zu berichten.

Abstimmungsergebnis:



HAGEN

Stadt der FernUniversität
Der Oberbürgermeister

	Ja	Nein	Enthalten
CDU	4		
SPD	3		
Bürger für Hohenlimburg	2		
Bündnis 90 / Die Grünen	1		
HAGEN AKTIV	1		
AfD			

☒ Einstimmig beschlossen

Dafür: 11
Dagegen: 0
Enthaltungen: 0